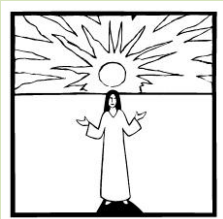


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 1, 12 – 15

„Danach trieb der Geist Jesus in die Wüste. Dort blieb Jesus vierzig Tage lang und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm“.

So 26.02.12 – 1. FASTENSONNTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Vater

Mo 27.02.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Ernestine Lichtenberger

Di 28.02.12: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Gattin und Angehörige

Mi 29.02.12: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

☺ ☺ ☺ *Schaltjahr – 2012 – Schaltjahr* ☺ ☺ ☺

Do 1.03.12: 8.15 – Heilige Messe; **16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8;** 18.00 – Heilige Messe

Fr 2.03.12: 8.15 – In besonderer Meinung; **17.30 + + + Kreuzweg + + +**
18.00 – Heilige Messe

Sa 3.03.12: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 *** Rosenkranz *****
18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 4.03.12 – 2. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe mit Kindergartenkindern

♪ ♪ ♪ *Familienmesse* ♪ ♪ ♪ *Pfarrcafé*



In der Woche:

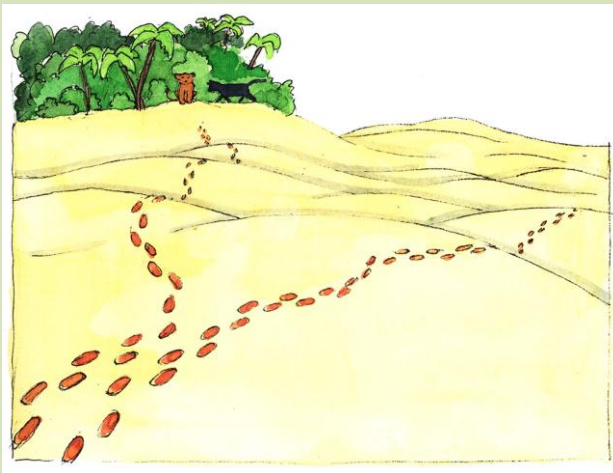
- ⇒ *LIMA* Mo 9.00 = *Lebensqualität im Alter – Gedächtnistraining – Bewegungstraining* Dipl.-Päd. Anna Hörhan freut sich auf Ihr Kommen!
- ⇒ Hausverwaltung Prokop – Mo 18.00 – Pfarrheim
- ⇒ Kanzleistunden: Di und Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00
- ⇒ Anima: Mi 9.00 – Seminar *“Die Oper II”*
- ⇒ Seniorenclub: Do 14.00
- ⇒ Weltgebetstag der Frauen – Fr 19.00 – „Weinbergkirche“
- ⇒ Priesternotrufsdienst – Samstag

Ausgelegt! Bibelwort: Markus 1, 12 - 15

Wir suchen nach Erkenntnis und ertrinken in Information. Wir hungern nach Liebe und sind satt an Dingen. Wir dürsten nach Anerkennung und ertrinken in Statussymbolen. Wir sehnen uns nach Lebendigkeit und pflastern uns zu mit Terminen und Events.

Es wäre wieder nötig, in die Wüste zu gehen und uns dem Wilden und Lebendigen in uns zu stellen. Wir müssen wieder den Mut haben, unsere wirklichen Bedürfnisse zuzulassen und es aushalten, dass sie nicht sofort erfüllt werden. Erst wenn wir aufhören, unseren wirklichen Hunger mit Dingen zu stopfen, die uns nicht satt machen, erst wenn wir es aushalten, dass das Himmelreich mehr ist als alles, was wir uns kaufen können, erst dann können wir uns auf die Suche machen nach dem, was unsere Seele nährt. Nahrung für unsere Seele ist aber nicht auf dem Markt zu haben. Sie finden wir eher in der Stille, in Begegnungen mit uns selbst, mit Menschen und mit Gott. Begegnungen, in die wir uns ganz einbringen und riskieren müssen. Und so ist die Versuchung groß, dass wir uns zu früh mit Oberflächlichem zufrieden geben. Dabei geht es um mehr. Das Himmelreich ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.

„Er lebte bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm.“



Der Satz aus dem Markusevangelium öffnet einen ganz neuen Horizont. Nachdem Jesus die Versuchungen des Teufels zurückgewiesen hat, verliert die Wüste ihren Schrecken und wird zur Erinnerung an das Paradies, in dem Mensch und Tier friedlich

zusammenlebten. Jesus, frei von Schuld, kann schon jetzt dort leben und eröffnet auch uns durch Tod und Auferstehung den Weg dorthin.